„Puppenkinder mit Migrationshintergrund“

Verein G.I.P freut sich über nötigen Zuwachs

WERL ▪ Der Verein G.I.P. Werl hat Zuwachs bekommen. Dank der Spenden im vergangenen Jahr konnte der Verein jetzt drei neue Säuglingsimitationspuppen für das Projekt „Ups! – ungeplant schwanger“ kaufen. Die Kosten pro Puppe belaufen sich auf rund 1 000 Euro. Es sind diesmal „Puppenkinder mit Migrationshintergrund“.

Die Anschaffung war notwendig, da die ersten Puppen mittlerweile nicht mehr funktionsfähig und zu reparieren sind. Schließlich sind die Puppen rund 15 Mal im Jahr für mehrere Tage im Einsatz und das im ganzen Kreisgebiet. Inzwischen ist das Projekt fast zehn Jahre alt, aber immer noch spannend für die Jugendlichen. Am 28. Mai findet um 18.30 Uhr die Mitgliederversammlung statt. Neben dem Vorstand wird diesmal auch der Beirat des Vereins neu gewählt. Zudem wird Karina Granitza über das neue Projekt „Nee!Mo“ – ein Präventionsprojekt gegen Mobbing berichten. Es ist jetzt gerade in allen 5. Schuljahren in Werl mit großem Erfolg durchgeführt worden. Dieses Projekt wurde insbesondere durch das Benefizkonzert der Rotarier unterstützt und wird künftig ein dauerhaftes Angebot für die Schulen sein. Neben Ups! und Nee!Mo führt GIP mit der Walburgisschule regelmäßig jedes Jahr für das 1. und 3. Schuljahr Gewaltpräventionsprojekte durch und unterstützt finanziell ebenfalls die Norbertschule bei ihren jährlichen Projekten. Damit ist GIP seit über zehn Jahren ein verlässlicher Partner für die Schulen und Kindertageseinrichtungen im Bereich der Gewaltpräventionsarbeit geworden.



Derzeit gibt es für das UPS-Projekt drei Leiterinnen: Dagmar Jäckel (rechts), Elisabeth Schmitte (links) und Ingrid Peters.